



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

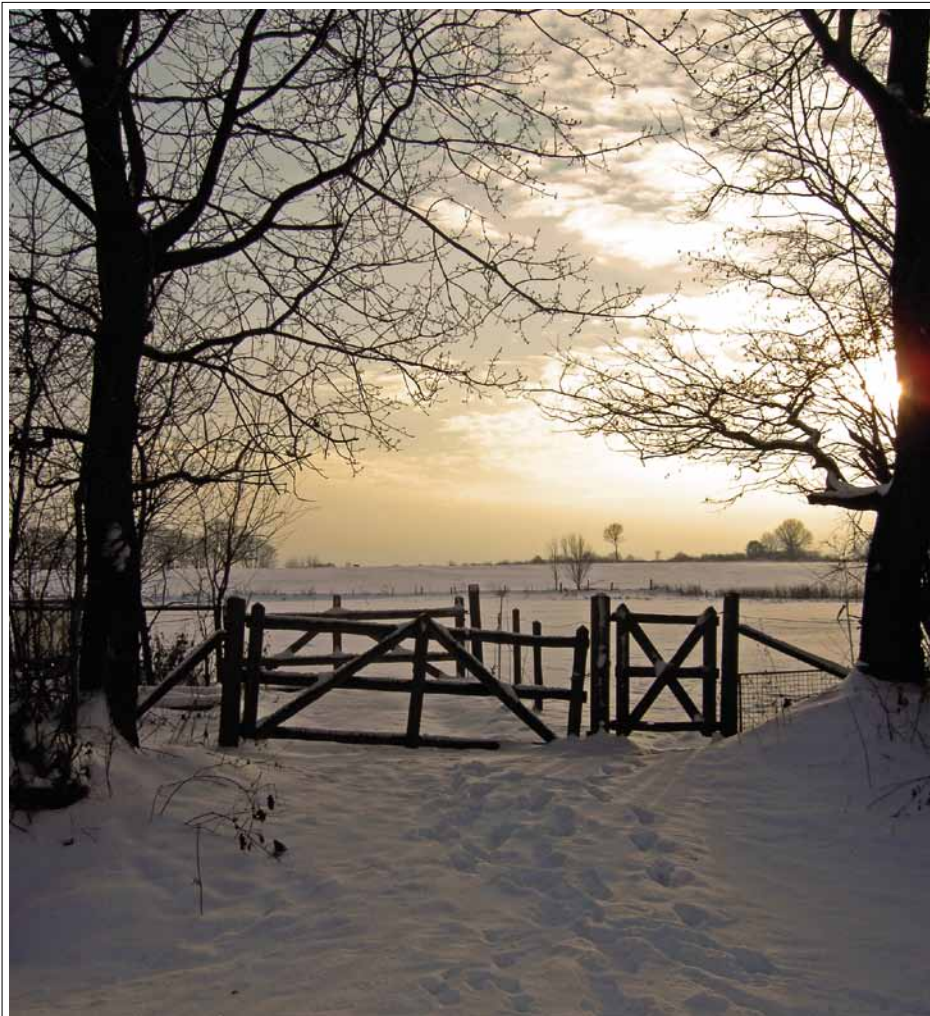
HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



62. Jahrgang · Nr. 1 · Januar 2011

Botenlohn 10 Cent



– Winterstimmung am Bauernwald –

Hör zu!

Das Gehör ist einer unserer wichtigsten Sinne.

**Wir sollten diesem Sinn viel Aufmerksamkeit schenken,
um lange Zeit gut hören und verstehen zu können.**

**Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, je früher wir uns um unser
Gehör kümmern und es schützen, umso besser hören wir ein Leben lang.**

**Die Schwerhörigkeit ist ein weitgehend tabuisiertes Thema und
wird oft mit dem „Älterwerden“ gleichgesetzt.**

Aufklärung und Information sind hier wichtig!

**Moderne Techniken ermöglichen eine präzise Auswertung
Ihres Hörvermögens, um eine Schwerhörigkeit rechtzeitig zu erkennen.**

Verschaffen Sie sich Gewissheit über Ihr Gehör.

**Wir empfehlen einmal im Jahr einen
kostenlosen und unverbindlichen Hörtest.**

Odelga Hörgeräte

Eulenkugstr. 25a
22359 Hamburg-Volksdorf
Telefon 040-6037245
Fax 040-6030020

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr u. 14.00 -18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Odelga Hörgeräte

Eilbergweg 5a
22927 Großhansdorf
Telefon 04102-518752
Fax 04102-518753

Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr u. 14.00 -18.00 Uhr



Odelga

H Ö R G E R Ä T E

Meisterbetrieb seit 1993

www.odelga.de

E-Mail: info@odelga.de

»**P**rosit Neujahr« rufen sich die Menschen in den Straßen und Gassen zu, nachdem sie um Mitternacht aus ihren Wohnungen und Häusern herausgekommen sind, um das alljährliche Feuerwerk mit zu gestalten oder dies zum Jahreswechsel um Punkt 24 Uhr bei klarem Wetter am Himmel zu bewundern oder vielleicht das eine oder andere nette Gespräch mit den Nachbarn zu wechseln. Mit Sekt oder anderen Getränken stößt man an, wünscht sich alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für das kommende Jahr. Es werden die guten Vorsätze für das Jahr formuliert und mit Schwüren belegt – und wie viel hat davon nach der ersten Nacht im neuen Jahr noch Bestand? Viele lernen ihren Nachbarn oder auch fremde Menschen dann erst kennen, feiern ausgelassen und müssen vielleicht am anderen Morgen den Tag mit Tierliebe beginnen, nämlich ihren »Kater« pflegen. All dies gehört seit vielen, vielen Jahren zu unserer Kultur (oder Unkultur), über Sinn oder Unsinn ließe sich sicherlich trefflich streiten.

Nach langem, harten Winter, einem durchwachsenen Sommer, einem grauen nassen Herbst hat uns der Winter schon wieder fest in der Hand. Wir wollen hoffen, dass die Prognosen der Wetterfrösche nicht eintreffen und dieser Winter nicht so hart und lang wird. Gott sei Dank können wir das Wetter noch nicht beeinflussen oder machen. Viele Menschen stöhnen schon jetzt, andere können gar nicht genug davon bekommen, man kann es so wieso nicht jedem recht machen.



Der Heimatverein blickt wieder auf ein arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr zurück, dies können sie im Jahresrückblick nachlesen. Er hat sich, und darauf dürfen sie gespannt sein, für das kommende Jahr wieder viel vorgenommen, ein großes, vielfältiges, buntes Programm ist schon teilweise fertig oder noch in der Vorbereitung. Dies kann natürlich nur mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger Großhansdorfs, und den vielen auswärtigen Mitstreitern, Gästen und Unterstützern unseres Vereins zum Erfolg führen. Dies ist dann auch der Lohn für die oft aufwendige, akribische und sorgfältige Vorbereitungsarbeit der einzelnen verantwortlichen Veranstaltungsleiter. Alle Termine und Veranstaltungen werden im Walldreiter und im Internet frühzeitig angekündigt. Viele Termine sollten dennoch schnell nach Erscheinen gebucht werden, da teilweise nur eine begrenzte Anzahl teilnehmen kann.

Wir laden Sie ein, nehmen Sie das reichhaltige Angebot des Heimatvereins an, kommen Sie, schnuppern Sie vielleicht nur einmal herein, und sagen Sie es weiter, wenn es Ihnen gefallen hat. Noch besser, werden Sie Mitglied im Heimatverein und unterstützen Sie damit unsere Arbeit.

Trotz Wirtschaftskrise, Krieg, Terroranschlägen, Umweltkatastrophen, Börsencrash und manchem mehr lassen Sie uns das Jahr mit Zuversicht, Mut, viel Freude, mit dem Elan und Frohsinn für ein gutes Miteinander beginnen und versuchen, das Beste daraus zu machen.

■ Peter Berndt, 1. Vorsitzender
Joachim Wergin, 2. Vorsitzender

*Der Heimatverein wünscht Ihnen ein gutes,
erfolgreiches, gesundes, neues Jahr 2011!*

SEIT 25 JAHREN IN AHRENSBURG

Goedeke
DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b

22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de

www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr

Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



CROPP IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister

Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide

Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung



Das neue Jahr beginnt wieder mit der **Grünkohlwanderung**. Wir treffen uns am **Sonabend, 22. Januar**, um 9 Uhr am U-Bahnhof Kiekut und fahren mit Pkw nach Hamfelde am

Rand der Hahnheide. Von dort wandern wir zum Gasthof Stahmer in Hohenfelde, Wanderstrecke inkl. Rückweg ca. 16 km.

Wer nicht wandern möchte oder kann, finde sich um 11:45 Uhr bei Stahmer ein. Das Essen kostet 11,80 €, auf Wunsch kann auch etwas anderes gegessen werden. Es wird um **Anmeldung** gebeten, dabei bitte auch die Essenswünsche mitteilen. ■

Wergin, Telefon 66140



Plattdüütsch Runn

Prost Neejoahr! Sünd ji all good rinnkomen? Wi wüllt us wedder dropen an'n **26.01.2011** üm halbig Acht! Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30. Us Themo schall wesen de **Sneekatastroph 78/79**. Wat hest du dor beleewt, wat weest du no? Ick würri mi frei'n, wenn du ook kumst. Büsst von Harten willkomen! ■

Schullt denno Frogen geewen,
Utkunft giffet Peter Berndt, 04102-62006

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen. Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 12. Januar**. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217



Inhalt

Neujahrsgrüße	S. 3
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7
Neue Mitglieder	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 5-11
Wanderwoche Rheinstieg Teil 3 . . .	S. 7
Hüttenzauber	S. 9
Neujahrskonzert der FF	S. 9
Veranstaltungen Senioren Union . .	S. 11

■ Berichte:

Jahresrückblick 2010 (J. Wergin) . . .	S. 13
Peter Huff ist verstorben	

(Dr. D. Holtkamp) S. 15

Einweihung der Kindertagesstätte

Haberkamp (J. Voß)	S. 17
Grußwort der Gemeinde	S. 22
Haushalt 2011 der Gemeinde	S. 24
Winterdienst der Anlieger	S. 25
Rückblick auf die Adventsfeier	

der Wohlfahrtsverbände (J. W.) . . . S. 26

Adventslesung im Nov. (E. Szesny) . . S. 27

Jung trifft Alt im Rosenhof S. 28

Fit für die Küche (I. Bremer) S. 29

Kinder- und Jugendbuchwoche

an der Grundschule (I. Bremer) . . . S. 30

Große Leistung im SVG (M. Hamann) S. 31

Infos der F. Feuerwehr (A. Müller) . . S. 32

■ Rätsel:

Bilderrätsel 108 (R. Krumm)	S. 33
---------------------------------------	-------

■ Artikel:

De Engel un de Wülf (C. Denker) . . . S. 34

Kühls Kunst in Hoisdorf (B. Albrod) . S. 38

Neujahrsgrüße (A. Matthiesen) . . . S. 41

Hamburger Grog-Geschichten . . . S. 42

Freitag, 28. Januar 2011, 20 Uhr

Tournee-
theater Landgraf
von Stefan Zweig
Schauspielfassung
von Helmut Peschina
mit Gerd Silberbauer,
Franz Mey, Judith
Steinhäuser u.a.

Die

Schachnovelle

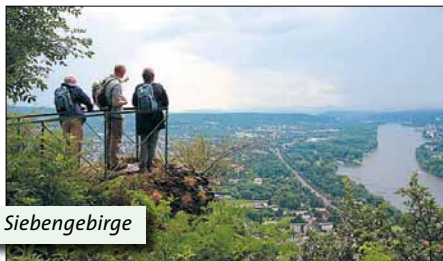
Er scheint auf der Siegerstraße. Doch in der zweiten Hälfte des Spiels gegen den amtierenden Weltmeister kippt das Spiel um, und der geniale Schachspieler Dr. Bertram muss die Partie abbrechen. Was für den Zuschauer vielleicht nur als bedauerliche persönliche Niederlage erscheint, sieht Stefan Zweig viel grundsätzlicher. Für ihn ist es die Kapitulation der Kultur vor dem brutalen Ungeist, den für ihn der Weltmeister repräsentiert.

**Karten zu 14,- / 17,- / 21,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper (U-Großhansdorf, Tel. 63335). Restkarten bei
Rieper und an der Abendkasse. Schüler ermäßigt.**

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Wanderwoche auf dem Rheinsteig, dritter und letzter Teil

In diesem Jahr werden wir den letzten Teil des 320 km langen Rheinsteigs erwandern, einer der schönsten Fernwanderwege Deutschlands. Der erste Teil ging



Im Siebengebirge

von Wiesbaden bis St. Goarshausen (bzw. in umgekehrter Richtung), der zweite Teil von St. Goarshausen bis Leutesdorf, und dieser letzte Teil führt uns von Leutesdorf nach Bonn. Auch dieses Mal wandern wir in umgekehrter Richtung, also **von Bonn bis Leutesdorf**, denn wir werden am An-



Blick aufs Siebengebirge

reisetag von Leutesdorf bis Bonn mit dem Rheinschiff fahren. Wir wandern an acht Wandertagen in **kleinen Etappen** von 11 bis 15 km Länge (gesamt 105 km), damit wir mehr Muße zum Gucken und Erkunden des Zielortes haben. Auch diesmal geht es oft bergauf und -ab, allerdings weniger, als beim vorigen Teil.

Hinfahrt **Mittwoch, 7. September**, Rückfahrt **Freitag, 16. September 2011**. Das Gepäck wird transportiert, die neun Unterbringungen in Hotels oder Pensionen mit Dusche/Bad und WC inkl. Frühstück kosten pro Person 585 € im DZ (EZ plus 90 €). Zusätzlich fallen Kosten für Verpflegung und evtl. Verkehrsmittel an sowie die anteiligen Fahrtkosten mit Pkw. ■

Anmeldungen bitte bis Ende März an Richard Krumm, Telefon 69190 25



Weinberge bei Hammerstein

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

ERNI ZARGES · ARIANE HOPPE · JOLINA HOPPE · UTE STUBBE
ROLF BÄUMERT · ANNEMARIE BÄUMERT · MAGIL LENZ · UWE LENZ

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 14. Januar: Frau Ilse Zoozmann
zum 80. Geburtstag am 5. Januar: Frau Ingeborg Kochanowski
zum 75. Geburtstag am 6. Januar: Frau Christa Brueggemann-Tillmann
zum 75. Geburtstag am 24. Januar: Herrn Günther Paulsen
zum 75. Geburtstag am 25. Januar: Frau Barbara Felber

Mittwoch, 16. Februar 2011, 20 Uhr



Tourneetheater Landgraf
von Neil LaBute
mit Martin Lindow,
Katrin Filzen u.a.

Fettes Schwein

Wie fühlen sich eigentlich Menschen, die XXL-Kleidergröße haben? Und wie sieht das ihr Umfeld, speziell der enge Freund, der sich dauernd die spöttischen oder gar verletzenden Bemerkungen anhören muss? Hat er so viel innere Stärke, dass er zu seiner Liebe zu stehen vermag? Der amerikanische Erfolgsautor versucht in diesem hoch aktuellen Stück eine Antwort zu geben.

**Karten zu 14,- / 17,- / 21,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper (U-Großhansdorf, Tel. 63335).**

Restkarten an der Abendkasse. Schüler ermäßigt.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Hüttenzauber im Waldreitersaal

Am **Samstag, 19. Februar 2011**, verwandelt der Lions Club den Waldreitersaal in Großhansdorf ab 19:00 Uhr zur großen Partymeile. Ein Party-DJ serviert die angesagtesten Fetenhits, Top-Doubles von ›Andrea Berg‹, ›DJ Ötzi‹, ›Antonia aus Tirol‹ sowie Überraschungsgäste bringen Stimmung in den Abend.

Im Eintrittspreis von 30,- € pro Person inkl. Show-Programm und zünftiges ›Jausen-Büffet‹. Karten erhalten Sie bei Rieper, Eilbergweg 5c, Reservierungen unter: rieper@eilbergweg.de.

Mit dem Überschuss dieser Party wird der Lions Club es zwei Jugendlichen aus Großhansdorf ermöglichen, im Sommer 2011 an einem internationalen Jugendcamp an Bord eines Segelschoners auf der Ostsee teilzunehmen. Gesucht werden auf diesem Wege Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben und denen eigene Mittel fehlen. Vorschläge und Bewerbungen bitte an den Club-Master Ulrich Rieper.

Darüber hinaus wird mit dieser Veranstaltung der Kinder- und Jugendchor der Auferstehungskirche der Gemeinde Großhansdorf sowie ein Förderprojekt des Partner-Clubs aus Litauen gefördert. ■

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 22. Januar, 18 Uhr:

Jugend musiziert 2011

Junge Nachwuchsmusiker im Alter von 9-14 Jahren präsentieren ihr Wettbewerbsprogramm · Von Solo bis Kammermusik
Eintritt frei

■ Sa. 5. Februar, 10-18 Uhr:

20. Großhansdorfer Chorwerkstatt

F. Schubert: Messe G-Dur D167

für Soli, Chor und Orchester;

Leitung: Clemens Rasch

Wer hat Lust mitzusingen?

Anmeldungen bis 03.02.2011 im Kirchenbüro unter Tel. 04102-697423

■ So. 6. Februar, 10 Uhr:

Musikalischer Gottesdienst

F. Schubert: Messe G-Dur D167

für Soli, Chor und Orchester

Gesangssolisten, Großhansdorfer Kantorei, Großhansdorfer Kammerorchester und Teilnehmer der 20. Großhansdorfer Chorwerkstatt; Leitung: Clemens Rasch ■



Neujahrskonzert des Feuerwehrorchesters

Am **Sonntag, 9. Januar 2011**, um 17:00 Uhr findet im Waldreitersaal das 2. Großhansdorfer Neujahrskonzert statt. 2010 zum ersten Mal aufgeführt, war das Besucherinteresse so groß, dass Orchesterchef Wolfgang Karnstedt und seine Mannschaft beschlossen, auch im Jahre 2011 wieder am Tage des Neujahrsempfangs der Gemeinde die Bürger musikalisch im neuen Jahr willkommen zu heißen.

Wie schon beim Herbstkonzert wird das Orchester der Feuerwehr im ersten Block

in ›voller Besetzung‹ spielen, und der zweite Teil des Konzertes wird von den ›Alten‹ bestritten – ohne die Nachwuchsgruppe.

Dirigent Dominik Fakler und alle Musiker würden sich über zahlreiche Zuhörer freuen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei. Natürlich werden gern Spenden entgegengenommen, die der Jugendarbeit des Orchesters (Projekt Rückenwind) zugute kommen.

■ *Torsten Lewald*

Freitag, 18. Februar 2011, 20 Uhr



KABARETT- ABEND MIT FRANK LÜDECKE

Er scheint Preise nur so zu sammeln! Denn nach dem Deutschen und dem Bayerischen Kabarettpreis wird er 2011 auch noch den Deutschen Kleinkunstpreis erhalten. Wir haben also allen Grund, uns auf den Auftritt von Frank Lüdecke zu freuen. Und bei seinem neuesten Programm »Die Kunst des Nehmens« verrät schon der Titel, dass er wieder ins Schwarze trifft.

**Karten zu 15,- / 18,- / 20,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper (U-Großhansdorf, Tel. 63335).
Restkarten an der Abendkasse. Schüler ermäßigt.**

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Zunächst möchten wir Ihnen ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2011 wünschen. Unsere erste Veranstaltung im neuen Jahr findet am **Mittwoch, 19. Januar 2011**, statt. Es handelt sich um den traditionellen **Arztvortrag** im Krankenhaus Großhansdorf, Wöhrendamm 80.

Herr PD Dr. med. Matthias Priemel, Unfallchirurg aus dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf hat sich bereit erklärt, über das bestimmt alle Altersgruppen interessierende Thema »**Arthrose**« zu sprechen und schreibt dazu: »Gesundheit und Mobilität zählen zu den wichtigsten Wünschen der Gesellschaft. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko für den Gelenkverschleiß, der Arthrose. Diese Veränderungen, insbesondere im Bereich des Schulter-, Knie- und Hüftgelenkes führen mit Schmerzen und Bewegungseinschränkung letztendlich zur Immobilität.« Herr Dr. Priemel informiert über die Entstehung der Arthrose sowie über Möglichkeiten der Prävention als auch der konservativen und operativen Therapie. Im Anschluss an den Vortrag wird die Gelegenheit geboten, Ihre Fragen zu beantworten. Der Vortrag ist kostenfrei, unser Sparschwein am Eingang würde sich jedoch über etwas »Futter« sehr freuen.

Kurs »Atem und Entspannung«

Dieser neue Kurs beim **DRK Großhansdorf** findet ab **Donnerstag, 20. Januar 2011**, jeweils an fünf Donnerstag-Nachmittagen in der Zeit von 15:30-17:00 Uhr im »Haus Papenwisch« des DRK-Ortsvereins am Papenwisch 30 statt. Die Kursgebühr beträgt 20,- €. Anmeldungen nimmt ab sofort das DRK-Büro unter der Tel.-Nr. 04102-66237 jeweils montags und freitags von 9-12 Uhr sowie dienstags von 16-19 Uhr entgegen. ■

Unser Treffen beginnt um 15 Uhr mit dem Kaffeetrinken im Kasino. Der Preis für das Kaffeegedeck beträgt 6,- € und ist vor Ort zu bezahlen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis zum 12. Januar 2011 bei dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 anzumelden und gleichzeitig mitzuteilen, ob Sie an dem Kaffeetrinken teilnehmen möchten. Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen.

Vorschau: Am Montag, 21. Februar 2011 findet um 15 Uhr im Rosenhof 2 unsere diesjährige Mitgliederversammlung mit Wahlen statt.

■ Waltraud Borgstedt

Gleichstellungsbeauftragte

Sprechstunden

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf und rechtliche Vorsorgeberaterin, *Frau Christa Ammann*, berät an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Großhansdorf, Barkholt 64, zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und den rechtlichen Fragen zum Wohnen im Alter. Anmeldung unter der Telefonnummer 04102-694-0.

Steuerliche Vermögens- und Nachfolgeplanung

Die Gleichstellungsbeauftragte Christa Ammann lädt am **Mittwoch, 19. Januar**, um 19:00 Uhr im Sitzungssaal Rathaus Großhansdorf, Barkholt 64 zu einem kostenlosen Informationsabend ein. Der Steuerberater *Herr Sascha Spiegel* referiert zum Thema: »Steuerliche Vermögens- und Nachfolgeplanung«.

■ Christa Ammann

**Wir kommen zu Ihnen!
Ihre Hörsysteme auch - bequeme
Anpassung vor Ort. Fragen Sie uns.**

***Kostenlose
An- und Abfahrt**

*(Bezogen auf die ersten 10 km im
Umkreis von Großhansdorf)

Hörgeräte Kersten Großhansdorf

Im Ärztehaus Schmalenbeck 1. Stock
Sieker Landstraße 122-124
Telefon: 04102 - 888 292

...und weitere Fachinstitute in ganz Schleswig-Holstein
www.hoergeraete-kersten.de

Besser hören seit 1950.



Rückblick auf die Veranstaltungen des Heimatvereins im Jahr 2010

Die Veranstaltungen des Heimatvereins in dem gerade zu Ende gegangenen Jahr 2010 finden Sie nachstehend aufgelistet, so kann das Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Wie immer hat das Jahr mit einer Tageswanderung begonnen und mit dem Punsch beim Feuerwehrkonzert am Heiligen Abend im Waldreitersaal geendet.

23. Januar 2010

Wanderung zum Grünkohlessen durch die Hahnheide zum Gasthof Stahmer in Hohenfelde

27. Januar 2010

Erste Plattdöötsch Runn des Jahres

20. Februar 2010

Die Wanderung nach Großensee musste wegen der Wetter- und Schneeverhältnisse ausfallen.

20. März 2010

Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes; für den ausscheidenden Schriftführer Richard GliSchinski wird Heinke Mulsow gewählt.

27. März 2010

23. Waldreinigung

30. März 2010

Die Autorenlesung musste abgesagt werden. Der Vortragende Heinrich Kahl ist plötzlich verstorben.

10. April 2010

Erste Halbtagswanderung, kreuz und quer durch Großhansdorf

14. April 2010

Erste Vogelstimmenwanderung

25. April 2010

Erste Radtour der ›Heißen Reifen‹ in den Kreis Lauenburg

1. Mai 2010

Tagesfahrt mit dem Bus nach Oldenburg und Heiligenhafen

14. Mai 2010

Fahrt mit dem Alsterdampfer zum japanischen Kirschblütenfest

21.-23. Mai 2010

Wattwanderwochenende zur Hallig Nordstrandischmoor

28.-30. Mai 2010

Radwanderwochenende in die Heide nach Handeloh

30. Mai 2010

Jazzfrühschoppen

22.-26. Juni 2010

Radwanderwoche Sylt, Rømø, Kiel

5.-12. September 2010

Wanderwoche auf Rügen

2. Oktober 2010

Tagesfahrt zu Dorfkirchen in Mecklenburg

28. Oktober 2010

Vortrag ›Seeadler und Kraniche‹ mit dem SHHB-Stormarn

29. November 2010

Treffen der Rügenwanderer

5. Dezember 2010

Adventsfeier im Waldreitersaal

24. Dezember 2010

Weihnachtspunsch nach dem Feuerwehrkonzert

Dazu kommen folgende Veranstaltungen:

8 Tageswanderungen

9 Halbtagswanderungen

9 Spaziergänge

2 naturkundliche Wanderungen

7 Radtouren der ›Heißen Reifen‹

7 Nachmittags-Radtouren

6 Vogelstimmenwanderungen

11 Abende der ›Plattdöötsch Runn‹

Das sind 79 Veranstaltungen, die der Vorstand des Vereins organisiert und durchgeführt hat. Außerdem ist der Vorstand zu vier Sitzungen zusammengekommen.

■ Joachim Wergin



ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

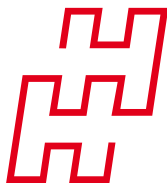
Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Es fällt uns allen schwer, zu begreifen, dass Peter Huff nicht mehr unter uns ist. Mit jedem von uns hat sich sein Lebensweg gekreuzt; jeder von uns hat aufgrund persönlicher Begegnungen mit ihm ein ganz eigenes Bild vor Augen, das aus vielen, vielleicht auch aus recht unterschiedlichen Facetten besteht und Peter Huff in seiner unverwechselbaren Persönlichkeit erkennbar werden lässt. Was bleibt, ist die Erinnerung.

Meine Erinnerung an Peter Huff setzt ein mit seiner Wahl zum Vorsitzenden der Sektion Großhansdorf der Schleswig-Holsteinischen-Universitätsgesellschaft im August 1990. Zu jener Zeit bestand unsere Sektion, gegründet 1963, schon 27 Jahre. In einer ›Geschichte der Schleswig-Holsteinischen-Universitätsgesellschaft‹, die in den 90er-Jahren erschien, schreibt der Historiker Professor Jürgens in Bezug auf Großhansdorf: »Das Interesse bis heute wach gehalten zu haben und weiterhin wach zu halten, ist insbesondere das Verdienst des langjährigen Sektionsleiters Anselm Heer und seines außerordentlich engagierten Nachfolgers, des Oberstudienrats i.R. Peter Huff.« ›Außerordentlich engagiert‹ – diese Feststellung traf den Kern und war keineswegs übertrieben. Zutreffend auch der Hinweis i.R., im Ruhestand.

Am 16. Juni 1924 geboren, also damals schon 66 Jahre alt, hätte der neu gewählte Vorsitzende die folgenden 20 Jahre seines Lebens wahrlich als i.R. verbringen können. Aber das war nichts für ihn! Mit Staunen und wachsender Bewunderung habe ich aus der Nähe verfolgen können, wie sehr sich Peter Huff bemühte, die Sektion Großhansdorf auf eine noch breitere Grundlage zu stellen. Mit wie viel Energie und Einfallsreichtum strebte er danach, die Öffentlichkeit auf Veranstaltungen der Universitätsgesellschaft aufmerksam zu

machen – eine Aufgabe, die im Zeitalter des Fernsehens und zahlreicher anderer Ablenkungen schon damals nicht leicht war. Peter Huff organisierte Vorträge in



Peter Huff spricht als Leiter der Universitätsgesellschaft beim 50-jährigen Jubiläum des Heimatvereins

Nachbarorten wie Ahrensburg, Bargteheide und Trittau, die wenige Jahre später zur Gründung eigener Sektionen führten und auch heute noch bestehen.

Im jüngsten Jahresbericht heißt es: »Die SHUG versteht sich als Bindeglied zwischen der Landesuniversität und den Menschen in Schleswig-Holstein ... Kern der Aktivitäten sind die Vorträge der Professoren aus den acht Fakultäten der Universität.« Peter Huff, wir alle wissen es und haben davon profitiert, hat es nicht bei diesem ›Kern‹ belassen. Vielen sind die kulturellen Veranstaltungen und vor allem die Reisen in guter Erinnerung. Er hat sie mit nach außen unauffälliger, aber sehr hilfreicher Unterstützung seiner Frau angeregt und geleitet. Sie führten in verschiedene Länder Europas, besonders aber nach Italien. Dafür erhielt er von einer hohen italienischen Institution die ›Torquato Tasso Medaille‹ mit den Worten: »Herrn Huff für seine außerordentlichen Verdienste um die italienisch-deutsche Freundschaft«. Auch die Verleihung der silbernen Ehrennadel der Kieler Universität im August 1994 erfreute ihn sehr; war sie

◀ doch ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für seine erfolgreiche Arbeit.

Wie sehr ihn Rom auch privat faszinierte, geht aus einem Brief hervor, den meine Frau und ich nur wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag erhielten. In einem Rückblick auf seinen 70. Geburtstag schreibt Peter Huff: »Es war 1994 zu meinem 70. Geburtstag, an dem meine Frau und ich eine Reise zu zweit nach Rom unternommen hatten. Wir eroberten uns Rom per Bahn, per Bus und vor allem per pedes apostolorum. Es war eine großartige Zeit, so allein auf Entdeckung zu gehen. Am Abend meines 70. Geburtstages saßen wir im eleganten Speisesaal eines feinen römischen Hotels und ließen uns einen Abend lang italienische Speisen und Getränke servieren. Dabei entstand mein Entschluss: Meinen 75. will ich mit Familie, mit Verwandten, mit Freunden, ehemaligen Kollegen ... feiern. Und so geschah es. Ich freue mich, dass alles so gut gelungen ist ...«

Peter Huff verstand zu feiern, das Leben zu genießen und mit Genuss zu repräsentieren. Erinnert sei nur an die schöne und würdevolle Feier zum 40. Geburtstag unserer Sektion im Parkhotel und ein Jahr darauf die Feier zu seinem 80. Geburtstag. Er hatte Freude am Leben, Freude, mit anderen Menschen zusammen zu sein und Freude daran, anderen eine Freude zu machen.

Unsere Sektion ist heute eine der großen Sektionen in Schleswig-Holstein. Dazu hat Peter Huff eine feste Grundlage gelegt, für die ich ihm als sein Nachfolger im Amt persönlich dankbar bin. Ich werde immer gern an ihn denken.

■ Dr. Dirk Holtkamp,
Sektionsleiter Großhansdorf der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft

»Doppelt lebt,
wer auch Vergangenes genießt.«

– MARTIAL –

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Kindertagesstätte Haberkamp ist eingeweiht worden

Am 27. November ist die neue Kindertagesstätte am Haberkamp 36a eingeweiht worden. Mit wenigen Kürzungen lesen Sie nachfolgend die Rede von Bürgermeister Voß bei der Eröffnung:

Es ist ein großer Tag für Großhansdorf, eine neue Kindertagesstätte – von vielen erwartet – ist da! Dennoch haben wir uns entschlossen, nur eine kleine Feier zu veranstalten, denn das Geld soll lieber für die KiTa ausgegeben werden statt für Häppchen und Programm. Ich bin sicher, dass ein Sommerfest im nächsten Jahr stattfindet und dann Programm für alle bietet. Heute schauen Sie sich vielleicht nur das Gelungene an, stellen Fragen und freuen sich mit uns.

Es ist das teuerste Neubauprojekt der Gemeinde in den letzten Jahren, in einer Zeit sinkender Finanzen, in einer Zeit eines nicht ausgeglichenen Haushalts und einer ungewissen Zukunft. Es ist daher keine Selbstverständlichkeit, dass wir heute diese Eröffnung begehen. 1,379 Mio. € wurden und werden ausgegeben, davon hat der Bund knapp 400.000 € und der Kreis 50.000 € übernommen. Der Eigenanteil der Gemeinde liegt für diesen Bau also bei etwa 930.000 €, wobei sich diese Summe durch die Ausstattung, Spielzeug usw. auf eine Million € erhöht.

Es war das Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder, kurz aber nicht minder sperrig, »Tagesbetreuungsausbaugesetz«, das uns in die Pflicht nahm, die Kinderbetreuung auszubauen. Vollmundig vom Bund auf den Weg gebracht, umzusetzen aber in der Kommune. Wir haben geprüft, wo diese KiTa entstehen könnte, haben über einen Umbau der Holzhäuser am Radeland oder einen Waldkindergarten gesprochen.

Die entsprechenden Richtlinien lagen im März 2008 vor, und einen Monat später hat die Verwaltung der Gemeindevertretung den Bau einer neuen KiTa hier am Haberkamp empfohlen. Zeitgleich wurde einer weiteren Krippengruppe in der kirchlichen KiTa »Bei den Rauhen Bergen« zugestimmt. Vielen Dank dafür an die evangelische Kirchengemeinde.

Hier im Haberkamp gab es einzelne, die gern den Bolzplatz an dieser Stelle erhalten wollten, aber die Vorteile auf dieser Fläche waren zu zahlreich: es lag ein entsprechender Bebauungsplan vor (sehr wichtig, Sie erinnern möglicherweise die Klagen von Anwohnern in Hamburg), das 2.200 m² große Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde, das spart Kosten für den Grunderwerb, gerade in Großhansdorf nicht wenig, und es entstand endlich eine Kinderbetreuung in Schmalenbeck und der Gedanke »kurze Beine, kurze Wege« konnte Umsetzung finden.





Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.




SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im Januar 2011

Rosenhof Großhansdorf 1:
Mittwoch, 26.1.2011, 18.00 Uhr
Rosenhof Großhansdorf 2:
Freitag, 28.1.2011, 18.00 Uhr

„Bidla Buh“

Charmant-skurile
Musik-Comedy der absoluten
Spitzenklasse. Ein Augen- und
Ohrenschmaus aus den 20er
Jahren mit nostalgischen
Schlagern, witzig-hintergründigen
Chansons und kurzweiliger
Moderation. Preis:
€ 19,50 inkl. Canapételler

Anmeldungen nehmen Frau Statz
im Rosenhof Großhansdorf 1
unter **04102/69 86 69**
oder Frau Scholz im Rosenhof
Großhansdorf 2 unter
04102/69 90 69 sehr gern
entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Im Sommer 2008 erfolgte die Architektenauswahl, und wir haben benachbarte Krippen besucht, um uns zu informieren. Der erste Entwurf wurde im September 2008 vorgestellt, anschließend fanden Gespräche mit den Fachbehörden statt, neue Entwürfe wurden erarbeitet.

Anfang 2009 war erneut über Umfang, Größe, Kostenreduzierung zu diskutieren. Die enormen Einnahmeverluste durch die Wirtschafts- und Finanzkrise machten nochmals eine Suche nach günstigeren Alternativen notwendig. An der Notwendigkeit gab es keinen Zweifel, aber es musste eine finanziell vertretbare Lösung gefunden werden.

Im Sommer 2009 konnte dann der ersehnte Bauantrag in etwas kleinerer Form gestellt werden und die Detailplanung begann, z.B. welcher Klinker, welche Heizung usw. Die bei öffentlichen Bauvorhaben notwendige Ausschreibung erfolgte im Oktober/November letzten Jahres, später, als noch ein Jahr vorher gedacht.

Auf diese Verzögerung, gepaart mit dem berechtigten Wunsch vieler Eltern nach einer verlässlichen Betreuung, mussten wir reagieren. Daher wurde beschlossen, den Pavillon an der Kita Wöhrendamm zu nutzen und vorübergehend Räume bei der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde am Papenwisch in Anspruch zu nehmen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Gemeinde, die uns schnell und unbürokratisch geholfen hat. Es war eine Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Ende des Jahres gingen die Aufträge raus, es konnte mit dem Bau begonnen werden, aber dann: Winter, nun nicht völlig überraschend im Dezember, aber dieser Winter hatte es in sich. Allen Verantwortlichen war spätestens im März klar, dass diese Verzögerungen nicht so einfach aufgeholt werden können, daher wurde der ursprüngliche Fertigstellungstermin von August auf November verschoben, verbunden mit einem Verbleib der Kinder

am Wöhrendamm und am Papenwisch. Die Flexibilität der Freikirchlichen Gemeinde, der Erzieherinnen und der Eltern war wirklich beeindruckend, und den Kindern schien es ebenfalls wenig auszumachen.

Zum Ende gab es nochmals Verzögerungen bei einzelnen Gewerken und die Frage war zu beantworten: nochmal den Beginn verschieben? Nein, das wollte niemand mehr und deshalb erfolgte Anfang November der Einzug, auch wenn die KiTa, besonders die Außenanlagen, noch nicht fertig waren und sind. Sowie das Wetter es zulässt, werden aber die Außenarbeiten fertiggestellt. Jedem dürfte aber klar sein, dass bei diesen Bodenverhältnissen keine Arbeiten sinnvoll sind.

Die öffentliche Hand steht häufig – teilweise auch berechtigt – bei Bauvorhaben in der Kritik. Ich darf aber feststellen, dass die geplante Bausumme reicht und der Bauzeitenplan gepasst hätte, wenn der Winter nicht gewesen wäre. Und darauf können die Beteiligten mit Recht stolz sein.

Ja, kommen wir zu diesen Beteiligten und zu aufrichtigen Worten des Dankes: Ich danke den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, insbesondere den Mitgliedern des Sozialausschusses für den mutigen aber auch notwendigen Beschluss, in finanziell sehr schwierigen Zeiten ein solches Projekt auf den Weg zu bringen. Es wurde viel diskutiert, um die richtige Entscheidung stellvertretend für den Ort zu treffen. Klar war, dass alle diese KiTa »wollten«, aber die Rahmenbedingungen durfte man nicht übergehen. Und auch ist klar, und das dürfen die Nutzerinnen und Nutzer nicht übersehen, dass es viele Menschen gibt, die – bei allem Wohlwollen den Kindern und ihren berufstätigen Eltern gegenüber – doch lieber eigene Wünsche umgesetzt sehen wollen. Da gab es für jede Gemeindevertreterin und jeden Gemeindevertreter oft Diskussionsbedarf. Vielen Dank für diese Entscheidung und Ihr Engagement.

Ich danke Herrn Architekten Paloh und seinem Team. Der erste Entwurf war schon klasse und zeigte uns, dass Sie der Richtige für diese Aufgabe sind. Wir fühlten uns bei Ihnen gut aufgehoben, Absprachen wurden immer eingehalten, und so wirklich aus der Ruhe gebracht – so mein Eindruck – hat Sie nichts. Je öfter ich hier bin, desto gelungener finde ich den Bau: pfiffig aber nicht aufdringlich, hell aber nicht steril, durchdacht aber kein Zweckbau. Herr Paloh: es war eine gute Arbeit im Entwurf, in der Planung wie auch in der Bauleitung.

Dank auch den Handwerkern, keiner wurde verletzt, keiner ging zwischen durch pleite. Die Verzögerungen einzelner Gewerke sind sehr ärgerlich, gehören wohl aber leider dazu, der Verursacher ist nicht immer genau bestimmbar, aber es lief. Die kleineren Mängel sind notiert und werden, wenn es noch nicht erfolgt ist, in Kürze behoben.

Dank natürlich den Eltern. Sie haben nicht protestiert, als die Verzögerung bekannt wurde, sondern Verständnis geäußert. Sie haben mit angepackt beim Einzug und lassen den Erzieherinnen auch den Raum, sich einzugewöhnen und diesen Neubau mit Leben zu füllen. Die Parkplatzfrage wird in Kürze gelöst, dennoch eine Bitte an dieser Stelle: Ich weiß, dass der morgendliche Wettlauf gegen die Uhr immer wieder ein spannendes Finale bietet, dennoch denken Sie an die 30er Zone, an die vielen Schüler, zu Fuß und auf dem Fahrrad, und an die Anwohner. Ich denke, nein, ich weiß, dass hier eine gute Einrichtung für Ihre Kinder geschaffen wurde und freue mich, dass sie da sind.

Ein großer Dank geht an die Nachbarn. Ich muss Ihnen sagen, so was habe ich noch nicht erlebt! Es gab so gut wie keine Beschwerden, auch nicht bei der Verlängerung der Bauzeit. Die einzige Kritik, die ich hörte, stammt aus den vergangenen Tagen und hat etwas mit dem Fahrverhalten einzelner Eltern zu tun. Aber Klagen – wie

in anderen Orten mittlerweile üblich – gegen den Bau einer Kindertagesstätte in der Nachbarschaft kamen nicht. Geben aber auch Sie dem Kindergarten und den Eltern Zeit, Strukturen und Abläufe zu entwickeln. Und wenn etwas vorliegt, lassen Sie es nicht lange gären, sondern kommen Sie gleich hierher oder ins Rathaus und sagen, was gut oder schlecht ist. Ich danke Ihnen ausdrücklich für Ihr Verständnis und Ihre Geduld und freue mich auf eine gute Nachbarschaft.

Dank geht aber auch selbstverständlich an die Mitarbeiterinnen dieser rd. 550 m² großen Einrichtung: Frau Bornholdt, Frau Burmester, Frau Liedtke, Frau Moltzan, Frau Petschelt, Frau Ukat, Frau Ullrich und Frau Zoller sowie dem nebenamtlichen Hausmeister, Herrn Gerbertshagen. Eine neue KiTa ist spannend, aber auch mit viel Arbeit verbunden. Sie müssen sich finden, persönlich aber auch als Team, müssen Dinge neu auf den Weg bringen, müssen verlässlich sein, aber auch etwas probieren dürfen. Sie haben eine außerordentlich hohe Verantwortung für die Wertvollsten unserer Gesellschaft und es hängt auch von Ihnen ab, wie sich Kinder entwickeln, welchen Weg sie gehen. Sie verbringen eventuell fünf Jahre mit den Kindern, eine lange Zeit, die Bezüge herstellt, Zuneigungen und Vertrauen schafft. Ich wünsche Ihnen dafür Kraft und Ausdauer, Durchsetzungsvermögen und Gelassenheit, aber vor allem Freude an Ihrer Arbeit.

Ich danke auch den vielen Beteiligten im Rathaus und in der Kreisverwaltung, die in ihren Zuständigkeiten den Bau begleitet haben. Stellvertretend Frau Bruszi es für die Kämmerei, Frau Hettwer für das Personal, Herrn Rabe für die vielen Fragen des Baurechts und natürlich Herrn Gruß als verantwortlichen Amtsleiter.

Zuletzt aber gilt mein Dank zwei Damen, die sich besonders ausgezeichnet haben. Dies sind die Leiterin dieser Einrichtung, Frau Engelbrecht, und meine Kolle-

gin im Rathaus, Frau Christiansen. Anders als sonst ist nicht das Hochbauamt für die Planung und Bauausführung zuständig, nur die Kämmerei kümmert sich um das Finanzielle, nur das Hauptamt um das Organisatorische, das Grünflächenamt um die Gartenanlagen und das Tiefbauamt um die Kanalleitungen.

Nein, bei uns ist es üblich, dass eine Kollegin oder ein Kollege von der Bedarfsfeststellung bis zur Eröffnungsfeier alles macht. Natürlich mit einem sachkundigen Architekten und natürlich helfen auch die Mitarbeiter im Haus, aber letztendlich liegt alles in einer Hand. Versäumnisse können nicht auf andere geschoben werden, zu groß oder zu klein, sind selbst zu verantworten, und schnell eine Tür weitergehen und mehr Geld abfordern ist auch nicht. Und ein Fehler in der Bedarfsfeststellung holt einen in langen Elterngesprächen Monate später wieder ein. Karin, dass war dein erster Bau, und über eine Mio. € zu verbauen ist eine große Herausforderung. Das war eine gute Arbeit und du hast dich bewährt.

Mein letzter Dank gilt Frau Engelbrecht. Berufserfahren, gestanden, professionell. Aber eine neue KiTa mit planen, auf der grünen Wiese entscheiden müssen, wo was hin soll, Einrichtungsgegenstände ohne Haus aussuchen und dann ein solches Haus verantwortlich auf den Weg zu bringen, all das klingt einfacher als es ist. Ihre Art machte es uns aber einfach, mit der ›Neuen‹ zusammenzuarbeiten, Sie haben sich schnell den Respekt der Beteiligten verdient. Neben der Hardware, nämlich diesem Haus, galt es aber auch, die Software, sprich Konzepte und Ablaufpläne, auf den Weg zu bringen, anzuleiten, Fragen zu beantworten und letztendlich natürlich auch das Wichtigste zu erreichen: Für die Kinder und Eltern da zu sein. Die letzten Tage und Wochen waren knackig und ich stelle mir vor, dass mit dem abendlichen ›Licht aus‹ zu Hause nicht die Gedanken ausgeschaltet wurden. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Arbeit und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft in unserer schönen Kindertagesstätte Haberkamp.

■ Janhinnerk Voß, Bürgermeister



Es wird mit Sicherheit ein gutes Jahr!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus Großhansdorf, zum neuen Jahr wünschen wir Ihnen im Namen der Gemeindevertretung und der Verwaltung ein gutes und sicheres neues Jahr.

Sicherheit – ein Reizwort, nicht nur Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger. Aus den Lautsprechern ertönt der lapidare Wunsch »Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit ...«, doch dieser Satz trifft nicht wirklich, was viele von uns bewegt. Die Terrorwarnungen in den Medien, die Einbruchserie in der Nachbarschaft, Nachrichten über Gewalttaten und gefährdete Kinder erschrecken uns. Der Wunsch nach finanzieller Sicherheit, einem sicheren Arbeitsplatz, verlässlicher Kinderbetreuung oder sicherem, altersgerechten Wohnen beschäftigt unsere Gedanken an die Zukunft. Vorrangiger Auftrag an die Kommu-

nalpolitik ist die Verbesserung und Absicherung der Lebensbedingungen in Großhansdorf. Dieser Aufgabe stellen wir uns gern. Der Blick auf die finanzielle Sicherheit beruhigt: Durch solide Planung kann die Gemeinde Großhansdorf für das Jahr 2011 mit einem ausgeglichenen Haushalt rechnen. Alle laufenden Ausgaben werden durch Einnahmen finanziert. Dass ein ausgeglichener Haushalt in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist, zeigt der Vergleich zu anderen Kommunen. Nicht jeder Wunsch kann erfüllt werden, aber notwendige Maßnahmen werden umgesetzt. Trotz des Neubaus der Kindertagesstätte Haberkamp in 2010 für etwa 1,4 Mio. €, umfangreichen Baumaßnahmen an den Schulen und vielen weiteren Baumaßnahmen versinkt Großhansdorf nicht in der Schuldenfalle. Durch freiwillige Zuschüsse an Vereine und Verbände unterstützt die

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER 40 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

Schulanfänger – aufgepasst:

**Ranzen
PARTY**

In der Taverna Galini,
Schaapkamp 3

Beim Kauf eines Ranzens (ausgenommen Angebote) erhalten die Eltern einen Gutschein im Wert von 25 Euro für Schul- und Geschenkartikel, einzulösen ab 14.07.11.

am 22.01.2011 von 10-15 Uhr

Fachkundige Beratung durch

Krankengymnastin Ulrike Mielke von der Praxis Glup

Gemeinde auch in 2011 das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Zusätzliche Finanzen sind für die Ausweitung der schulsozialpädagogischen Arbeit eingeplant. Für diesen wichtigen Bereich werden leider keine Lehrerstunden zur Verfügung gestellt. Nur Prävention und persönliche Begleitung kann die Sicherheit in den Schulen verbessern. Der Schulverband und die Gemeinde tragen die Kosten für diese wichtige Arbeit.

Trotz aller Aktivitäten wird deutlich, dass Sicherheit durch strukturelle Maßnahmen nur bedingt erhöht werden kann. Sicherheit wächst, wo wir aufeinander Acht geben, den Anderen in seinen Lebensumständen wahrnehmen, ihn begleiten, ihm helfen oder Hilfe holen. Und an diesem Punkt liegt die Chance unserer schönen Waldgemeinde Großhansdorf. Viele Menschen leben gern in Großhansdorf, »weil man sich noch kennt«. Vielleicht müssen wir die »Gartenhecke« wieder etwas niedriger schneiden«, um den Nachbarn »zu



Heinrich,
Bürgermeister



Voß,
Bürgermeister

sehen«. Hier gilt es, gedankliche Grenzen zu überwinden und von der Erwartungshaltung an Andere zum eigenen Handeln zu kommen. Gemeinsam beginnen wir deshalb das neue Jahr gern mit Ihnen und laden Sie herzlich ein zum **Neujahrsempfang am Sonntag, 9. Januar 2011, um 11:00 Uhr in den Walldreitersaal, Barkholt 64.**

Ein Unglück können wir leider nicht immer vermeiden, aber gemeinsam können wir dazu beitragen, dass 2011 für Großhansdorf mit Sicherheit ein gutes Jahr wird. ■



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Dipl.-Ing. Dirk Ridder

Für Sie · vor Ort

erfahren · kompetent · persönlich

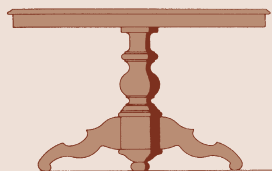
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 04102-6 27 90

Die Großhansdorfer Gemeindevertretung verabschiedete in ihrer Sitzung am 16. Dezember den Haushalt für das Jahr 2011. Am Ende der Haushaltsplanungen stand unter dem Strich wieder eine schwarze Null, der Etat ist also in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen.

»Es ist spürbar, dass sich die Konjunktur langsam erholt. Die Finanzsituation für Großhansdorf in 2011 wird sich daher glücklicherweise leicht zu entspannen«, konnte Bürgermeister Janhinnerk Voß nach den Haushaltsberatungen aufatmen. Im Ergebnis liegt ein ausgeglichener Haushalt für das Jahr 2011 vor, dessen Gesamtvolumen sich auf 13.277.000 € beläuft. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 12.646.000 €, auf den Vermögenshaushalt 631.000 €.

Zu Beginn der Haushaltsberatungen war man noch von einer Deckungslücke in Höhe von rund 300.000 € für den Verwaltungshaushalt ausgegangen. Insbesondere darauf folgende gute Prognosen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sorgten jedoch dafür, dass im Verlauf der Fachausschusssitzungen so manche Sorgenfalte auf der Stirn verschwand. So konnte im Verwaltungshaushalt ein Einnahmeüberschuss erzielt werden, der zumindest die Höhe der Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt erreicht. Ein völliger Verzicht auf Fremdkapital zur Finanzierung der vorgesehenen vermögenswirksamen Maßnahmen ist jedoch nicht möglich. Ein Kredit in Höhe von 159.500 € wurde eingeplant. Der Schuldenstand wird so Ende 2011 rund 1,8 Mio. € bzw. rund 200,- € je Einwohner betragen.

Weitere Zahlen aus dem Haushalt 2011:

Die Einnahmen aus den Einkommensteueranteilen wurden auf der Basis des Haushaltserlasses mit 4.205.100 € errechnet. Die Grundsteuer A beträgt 5.000 €, die Grundsteuer B 1.167.000 €. Die Ein-

nahmen aus der Gewerbesteuer werden mit 1.170.000 € veranschlagt. Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land werden 613.500 € erwartet. Für die Erfüllung übergemeindlicher Aufgaben erhält die Gemeinde sogenannte Zentralitätsmittel in Höhe von 104.000 €. Die an das Land zu zahlende Gewerbesteuerumlage wurde mit 200.000 € berücksichtigt. Zusammen mit der an den Kreis abzuführenden Kreisumlage von 2.562.300 € ist hier die zweitgrößte Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt zu verzeichnen. An erster Stelle rangieren die Gesamtpersonalausgaben mit 2.967.600 €.

Betrachtet man die Gesamtstruktur des Haushalts wird die Wertigkeit der sozialen und bildungspolitischen Bereiche wie Schulen, Kinder, Jugend, Sport, Kultur und Gesundheit deutlich. Rund 36 % der Gesamtausgaben entfallen auf diese Aufgabenfelder.

Für den Großhansdorfer Vermögenshaushalt wurden insgesamt 631.000 € veranschlagt. Als wesentliche Investitionsmaßnahmen sind die Sanierung von Niederschlagswasserkanälen (80.000 €), die Erneuerung von Schmutzwasserkanälen (80.000 €), die Beschaffung von beweglichem Vermögen (211.700 €) sowie der Straßenausbau (50.000 €) zu nennen.

»Ob insbesondere die Steuereinnahmen stabil bleiben, muss sich zeigen«, warnt Bürgermeister Voß. Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer wurden jedenfalls für das Jahr 2011 nicht erhöht. So könnte das Jahr 2011 als das Jahr des Luftholens sowohl für die Einwohner und Einwohnerinnen als auch für die Gemeinde in die Finanzannalen eingehen. ■

»Ein weiser Mensch sucht nicht, was ihm fehlt, sondern genießt, was er hat.«

– RAYMOND SMULLYN –

Anliegerpflichten beim Winterdienst

Die Gemeinde Großhansdorf erinnert die Großhansdorfer Bürger/-innen an ihre Räum- und Streupflichten in der kalten Jahreszeit. Der Winterdienst obliegt



generell allen Anliegern und umfasst sowohl die Schneeräumung als auch die Beseitigung von Schnee- und Eisglätte auf öffentlichen Geh- und Radwegen. Grundsätzlich können die Grundstückseigentümer bei Personenunfällen haftbar gemacht werden, sofern eine Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen im Winterdienst für einen Glätteunfall ursächlich ist.

Der Winterdienst muss auf Gehwegen in 1,50 m Breite durchgeführt werden. In der Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Glättebildung zu beseitigen. Der in den Abend- und Nachtstunden gefallene Schnee ist werktags bis 7:00 Uhr zu beseitigen, sonn- und feiertags bleibt Zeit bis 9:00 Uhr des folgenden Tages. Der zusammengeschobene Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist – auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrver-

kehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet wird.

Die Verwendung von Salz oder anderen auftauenden Stoffen ist grundsätzlich zu unterlassen. Vorrangig sollte abstumpfendes Mittel (Sand, Granulat, Asche etc.) gestreut werden. Dies ist nicht nur umweltfreundlicher, sondern schont auch die empfindlichen Pfoten der Tiere.

Die Gemeinde bittet die Anlieger/-innen während der Schneephase die Fahrzeuge möglichst auf dem Grundstück abzustellen, damit ein reibungsloser Winterdienst auf den Fahrbahnen durchgeführt werden kann.

Der Vollständigkeit halber sei noch einmal darauf hingewiesen: Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht nach § 2 der Straßenreinigungssatzung nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig; dies kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Genauer entnehmen Sie bitte der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Großhansdorf, die im Internet unter www.grosshansdorf.de oder telefonisch bei Frau Magdalinski unter 694-160 angefordert werden kann.

■ Voß, Bürgermeister

Sudoku-Lösung vom November:

5	7	3	8	4	9	1	2	6
6	1	4	5	2	3	9	7	8
9	8	2	6	1	7	4	5	3
7	3	6	4	5	2	8	9	1
4	5	1	3	9	8	2	6	7
8	2	9	1	7	6	5	3	4
2	4	5	7	6	1	3	8	9
1	6	8	9	3	5	7	4	2
3	9	7	2	8	4	6	1	5

4	3	8	6	9	5	1	7	2
7	6	5	1	3	2	4	9	8
1	9	2	8	4	7	3	5	6
5	8	3	4	1	9	2	6	7
9	4	7	2	6	8	5	1	3
2	1	6	7	5	3	9	8	4
3	2	1	5	7	6	8	4	9
8	7	4	9	2	1	6	3	5
6	5	9	3	8	4	7	2	1

Rückblick auf eine Adventsfeier

Seit Jahren hält die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kontakt zu Russlanddeutschen aus Großhansdorf und Umgebung, und seit Jahren ist die Adventsfeier im Haus Papenwisch einer der Höhepunkte im Jahreslauf.

Gut bedient und unterhalten von Vertreterinnen der AWO, des DRK und der Kirchengemeinde wird geklönt, gelacht und gesungen – und das immer mal auch auf Russisch. Die Feier ist immer gut besucht und macht Gästen und Helferinnen viel Freude.

■ J.W.



Unsere weihnachtliche Lesung ›Vorfrende auf den Advent‹ am 26. November 2010 in der Gemeindebücherei Großhansdorf hat alle Gäste erfreut. Gelesen wurden kritische Texte, Lyrik, Fragen zu Weihnachten wurden gestellt und besinnliche Geschichten bildeten den Schluss. Musikalisch begleitet wurde die Lesung – schon traditionell – vom Duo Harfe und Co. In der Pause genossen die Zuhörer Punsch und Gebäck. Unser Sparschwein enthielt 203,- €. Dieses Mal wurde das Geld an den Förderverein contra e.V. gespendet. Es handelt sich hierbei um eine Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein. Contra arbeitet seit 1999 und befindet sich in Trägerschaft des Nordelbischen Frauenwerks und wird finanziert aus kirchlichen und Landesmitteln. Herzlichen Dank für

ihre Spenden! Die Vortragenden waren: Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf, Frauen des DRK, Frauen der SPD, sowie eine Mitarbeiterin der Gemeindebücherei.

■ E. Szesny



**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Jung trifft Alt – oder die aktuellen Schneefolgen

Gleich 80 Kinder der Grundschule Wöhrendamm verzauberten den Vormittag des 20. Dezember für die 35 Bewohnerinnen und Bewohner des stationären Pflegewohnbereiches im Rosenhof Großhansdorf 2. Mit ihren Liedern und Gedichten beeindruckte die Kinderschar jeden von ihnen. Ein großer Dank gilt der leitenden Lehrerin Ursula Ruhfaut-Iwan und dem Direktor Ralph Märcker, die diesen Termin ermöglichten. Dabei sah es zunächst nicht gut aus. Der große Auftritt war schon anlässlich der Weihnachtsfeier ein paar Tage zuvor geplant. Doch an dem verabre-

deten Tag fiel die Schule aus – der Schnee hatte die Pläne durchkreuzt.



Spontan und unkompliziert wurde schnell ein neuer Termin gefunden. Und so machten sich die ersten Klassen sowie einige ältere Schüler am Montag, 20. Dezember, zu Fuß auf den Weg in den Rosenhof. Sie bescherten mit ihren lustig-fröhlichen Darbietungen den Bewohnerinnen und Bewohnern ein ganz besonderes Erlebnis! ■



ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

In sieben Doppelstunden haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b in der Grundschule Schmalenbeck seit Anfang November den praktischen, sachgerechten und hygienischen Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten, die Zubereitung kleinerer Gerichte, das ordentliche Eindecken eines Tisches und das gemeinsame, kultivierte Essen näher kennengelernt. Zum Abschluss legten die Kinder eine schriftliche und eine praktische Prüfung ab, bevor ihnen der angestrebte Führerschein ausgestellt wurde.



Viele Kinder sind heutzutage nicht mehr in der Lage, frische Lebensmittel korrekt zu benennen, sie zuzubereiten oder sich selbst eine kleine Mahlzeit zu erstellen. Bei dem Ernährungsführerschein geht es deshalb genau darum, die Kinder zu motivieren und zu befähigen, selbst in der Küche zu werkeln.

Bereits in der ersten Doppelstunde dürfen die Schülerinnen und Schüler mit Lebensmitteln experimentieren. Sie testen verschiedene Brotsorten in den Bereichen ›Schmecken, Sehen, Riechen‹, gestalten daraus lustige Brotgesichter und stellen sich ein leckeres, ausgewogenes Frühstück zusammen. Dabei hilft ihnen nicht nur Kater Cook, der clevere Küchenmeister, sondern auch die aid-Ernährungspyramide. Diese Pyramide gibt den Kindern eine Orientierung bei der täglichen Lebensmittelauswahl und begleitet sie durch alle Einheiten.

In den folgenden Stunden wird neben der Vermittlung theoretischen Wissens Knabbergemüse mit Kräuterquark, kunterbunte Nudelsalate, ein fruchtiger Schlemmerquark und heiße Kartoffelgerichte zubereitet. In der vorletzten Einheit dürfen die Kinder schon einmal ihr theoretisches

Wissen zeigen, indem sie schriftlich Fragen beantworten. Der krönende Abschluss ist die praktische Prüfung, in der ein kaltes Buffet zubereitet und – unter Anwendung der erlernten Tischregeln und der Kunst des ordnungsgemäßen Tischdeckens – gemeinsam verspeist wird.

Am 15. Dezember 2010 fand für die Klasse 4b der Grundschule Schmalenbeck diese praktische Prüfung statt. Ein

köstlicher Geruch führte einen direkt in die Küche, wo die Klasse emsig damit beschäftigt war, die von ihnen selbst frisch zubereiteten Speisen auf einer Tafel hübsch anzurichten. Anschließend wurden aufgelegt die Tische mit Tischsets, Servietten und Besteck eingedeckt.

Erst nach einer kurzen Ansprache der Lehrerin, Frau Schanz, und der Gesundheitsförderin des Programms Klasse 2000, Frau Hirsching, stellten sich alle Kinder von rechts in einer Reihe auf und bedienten sich nacheinander bedächtig von den Speisen. Ein gemeinsamer Beginn des Essens versteht sich – nach dieser Schulung – ja von selbst ...

Die Umsetzung des aid-Ernährungsführerscheins wird in den Schulen im Rahmen des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung ›INFORM Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung‹ vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.aid-ernaehrungsfuehrerschein.de und www.landfrauen.info. Weitere Infos zu INFORM gibt es unter www.in-form.de nachzulesen.

■ Ilka Bremer

Kinder- und Jugendbuchwoche an der Grundschule Schmalenbeck

Am 12. November 2010 entführte der Jungpirat Mathjes die Erst- und Zweitklässler der Grundschule Schmalenbeck mit einem musikalischen Theaterstück in eine lustige Abenteuerwelt. Mit Piratenliedern schilderte der Künstler Mathias Lück die mit diversen Hindernissen gespickte Suche des Jungpiraten Mathjes nach einem passenden Geburtstagsgeschenk für seine Tante Jolante. Zusammen mit den begeisterten Zuschauern wurden mehrere Piratenrätsel gelöst, so dass trotz aller Probleme bei der Geschenksuche die musikalische Geschichte ein glückliches Ende fand.

Bereits zwei Tage vorher ebnete Adele (-Ukulele) als musikbegeistertes Enfant terrible den Dritt- und Viertklässlern und dem Musicus Spiritus (Wolfgang Rieck) den Weg in eine Welt der Musik, der Instrumente, der singenden Tiere, des gesungenen Mathematikunterrichts und anderer merkwürdiger Dinge.

In rd. 60 Minuten wurden Lieder präsentiert, die zugleich kräftig mitgesungen werden mussten und zum Teil sehr kuriose Instrumente (singende Säge, Meerestrommel, Lotosflöte, Ukulele, Flügelhorn, Banjo, Dröthe) präsentiert. Das kleine Mädchen Adele, die die Ukulele spielte, war dabei die Stichwortgeberin und führte über ihren Freund Musicus Spiritus durchs Programm. Instrumente-Raten, Lügenlieder, Melodien-Rätsel und pantomimische Aktionen haben das lustige und unterhaltsame Programm abgerundet. Beide Vorstellungen sind von der Gemeindebücherei Großhansdorf im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen organisiert worden, und die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Schmalenbeck sowie die Lehrkräfte bedanken sich herzlich für das fröhliche Eintauchen in die Welt der Musik, der Geschichtenerzählung und der Instrumente!

■ Ilka Bremer



**Trinkwasser - Abwasser
Raumluft - Lebensmittel**

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**



LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH
Waldemar-Bonsels-Weg 170, 22926 Ahrensburg
Tel: 04102-55471 info@lefo.de www.lefo.de

A.B.I. INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Immobilienfonds, Laufzeit ab 6 Jahre

**Hohe
Zugkraft –
8% jährlich**

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Die jungen Damen der SVG-Leichtathletik konnten sich auch in diesem Jahr wieder auf Landes- und Bundesebene behaupten. Seit nunmehr zehn Jahren tummeln sich die Großhansdorfer Mädchen schon auf dem Wettkampfparkett und reisen von Stadion zu Stadion zwischen Kiel, Hamburg, Bremen, Bocholt, Hannover, Frankfurt, Ulm, Halle und Berlin. Das 5-köpfige Team mit *Gönke Woch*, *Chantal Dudas*, *Carina Hofmeister*, *Melina Hamann*, *Leonie Piehl* (siehe Foto, von links, alle 17 Jahre) sammelten diese Saison sensationell sechs Landestitel und neun Vize-meisterschaften ein (Vorjahr: 3 + 3). Bei den Landes-Hallenmeisterschaften Anfang des Jahres in Hamburg knackten die Mädchen über 4x200m die Norm für die Deutschen Meisterschaften (DM) in Halle Ende Februar. Dort waren sie nach verletzungsbedingt veränderter Aufstellung mit Platz 16 zufrieden. Im Mai begann dann die Hatz auf die DM-Norm mit der 4x100m-Staffel. Erst Anfang Juli in Berlin mit Platz drei bei den ›Norddeutschen‹ klappte es. Mit 49,98 Sek. als Bestzeit reisten vier der Damen Anfang August nach Ulm zu den DM. Alles schien optimal, das Quartett hatte das Finale der schnellsten Acht vor Augen, da gab es beim zweiten Stabwechsel ein Problem und sie landeten auf Platz 15 und waren nicht ganz zufrieden. Schon im Juni trumpten die SVG-Athletinnen auch im Mehrkampf auf. Sie gewannen in Lübeck die beiden begehrten Landestitel und qualifizierten sich auf Anhieb für die DM im Siebenkampf Ende August in Potsdam. Dort wurde das Großhansdorfer Trio (Gönke, Leonie, Melina) mit Dauerregen konfrontiert und kämpfte verbissen um

Meter und Sekunden. Auch die anderen Teams mit großen Namen hatten bei Nässe und Kälte Probleme zu bewältigen. Bei den SVG-Mädchen lief insgesamt alles gut. Nach sieben Übungen staunten nicht nur die Großhansdorfer Schlachtenbummler sondern auch die Konkurrenz, dass neben den Vereinsgemeinschaften aus den großen Städten (Tübingen, Hannover, Köln, Dortmund, Augsburg, Gütersloh) ein kleines unbekanntes Dorf auf Rang vier bei der Siegerehrung aufgerufen wurde: ein unerwartetes Ergebnis und die beste Platzierung für eine SVG-Mannschaft, dazu nur denkbar knapp an den Medailenrängen vorbei! Stolz und mit den DM-Urkunden im Gepäck ging es dann nach Hause. Die Kraft der jungen Damen war damit nun erschöpft und das Team ver-



zichtete auf die Titelverteidigung des Landes-Cupwettbewerbes im September, den es im letzten Jahr noch so glanzvoll gewonnen hatte. Nach dieser langen und erfolgreichen Saison haben sich die Mädchen entschieden, auch im nächsten Jahr, dann aber in der Jugend A-Klasse (18-19 Jahre), weiter anzugreifen.

■ *Manfred Hamann*

»Dr. Erwin Flaschel-Preis 2009« für Birgit Karlsson

Am 27.10.2010 wurde die Brandschutzerziehungsbeauftragte der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, Hauptfeuerwehrfrau *Birgit Karlsson*, mit dem »Dr. Erwin Flaschel-Preis 2009« des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung werden seit 2005 besondere Verdienste um die Brandschutzerziehung bei Kindern und Jugendlichen gewürdigt.

Birgit Karlsson ist seit 2007 leitend für die Brandschutzerziehung und -aufklärung bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf verantwortlich. Sie hat dabei maßgeblich an der Erarbeitung und Umsetzung eines neuen Konzeptes beigetragen, das die Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Brandschutzes für die zwei Grundschulen und inzwischen vier Kindertagesstätten im Ort zum Ziel hat. Der Preis ist mit 1.250 € dotiert, die für die weitere Tätigkeit im Bereich der Brandschutzerziehung und -aufklärung Verwendung finden werden.

Sebastian Blome ist neuer Fachleiter für Feuerwehrmusik beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Der Oberfeuerwehrmann *Sebastian Blome* wurde am 03.11.2010 durch den Landesbrandmeister Detlef Radtke zum neuen Fachleiter für Feuerwehrmusik im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFVSH) berufen.

Bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist Sebastian Blome zukünftig das Bindeglied zwischen dem Landesfeuerwehrverband und den 150 Musikgruppen mit über 2.400 Musikerinnen und Musikern der Freiwilligen Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein. Die Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit liegen in der Fachunterstützung für die Musikgruppen, der Umsetzung der musikalischen Ausbildung sowie in der Nachwuchsförderung. Als Mitglied der Einsatzabteilung und des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, welches gleichzeitig das Landesfeuerwehrorchester ist, bringt Sebastian Blome die dafür notwendigen Erfahrungen mit.

■ Arne Müller

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

7	4	1			6	5	2	
2	6	8	7		4		9	
	5	9		1			6	4
6	1			7		2		3
				6	3	4		7
4		7			2		5	9
		4	6					
5	9						7	
	7	3		2			4	

Schwierigkeit: einfach

2		8	9				4	
	6		5		8	9		
		9		3		8		5
	7	6		5	9	1	3	
	2	1					8	
8		5		2			9	
				8	2	3		9
							6	7
	9	2			3		1	

Schwierigkeit: mittel Lösung vom Nov.: Seite 25

Bilderrätsel 108: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?



Nicht nur in diesem oder im letzten Winter hat es kräftig geschneit – wie das Foto zeigt, war es auch im März 2006 recht winterlich.

Im Schnee sehen vertraute Wege oft ganz anders aus und sind kaum wiederzuerkennen.

Aber diese Stelle mitten in unserem Ort werden Sie doch erkennen oder? Und wissen Sie auch, was sich unter der Schneehaufen im Vordergrund erhebt? Es ist jedenfalls kein eingeschneiter Kleinwagen. Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine

Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom November zeigte ein Ornament auf dem Ehrenmal am Waldreiterweg, ein Werk des Bildhauers Richard Kuöhl. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Eleonore Simmendinger aus der Hoisdorfer Landstraße. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm

»Statt nach dem Unerreichbaren zu streben, bleib' lieber einen Moment stehen und bewundere, was dir gegeben ist.«



De Engel un de Wülf

Se stappen dör den Schnee op dat Klooster to, dat düütsche Ehepoor, Martha un Jan, un ehre russischen Frünnen. – Ut de Butenwelt mit all den Strotelarm geiht de Minsch dör een Door un dör een deegde Muu'r in de Binnenwelt vun so een Klooster. Liesen is dat dor un freedvull. Fief Karken harr dütt Klooster in den Noord-Oosten vun Moskau, een schöner as de anner. Goold buten, de Zippel-Toorns lüchten gegen den griesen Heben as Flammen op de Talglichten an den Adventskranz to Huus...

Nohdem dat se sick ümkeken harrn, stüü'r de lütte Grupp op een swatte Person to, een Mönch, de sick as Alexej vörstell. He keek nich good fründlich. Awers dat geew sick. In een vun de Karken lang he sick een Bibelbook un fröög den Düütschen, wo denn dat ›Uns Vadder‹ to finden weer. De sä em de Steed, bi Matthäus in

dat sösste Kapitel. De Mönch slöög de Stee op un höll den Düütschen de Bibel hen. Ole kyrillische Bookstaben danzen Jan vör de Ogen. Man he kenn dat russisch ›Otsche nasch‹ vun de Frünnen un kunn dat ok lesen. Do weer dat les broken, un Alexej weer op eenmol togänglich un nehm de frömden Gäst mit in siene Welt. He bröch de Grupp to een gülden Kasten mit een lütt rund Finster. Man seeg een Schädelknoken, un de Mönch vertell dorto, dat weer een Schädelknoken vun een vun de Kinner, de Herodes siene Suldoten in Bethlehem ümbröcht harrn, as de König den lütten Jesus söken dä un utschalten wull.

In den düütschen Gast kääm för een'n Ogenblick de Spottlust tohööchd, un he wull egens fragen, wat se hier in dat Klooster nich ok noch een Windel to Hand harrn ut de fröhen Doog vun den Messias. Man he seeg de Frünnen sick bekrüzigen

Feuerhaus
Kaminofenfachgeschäft
Inhaber Mathias Weigand
Sieker Landstraße 224 • Tel. 0 41 02 / 98 32 95
22927 Großhansdorf • Fax 0 41 02 / 98 32 96
www.feuerhaus.net

AKTIONSPREIS
LOVERO
2.990,-
statt 3.296,- €

AKTIONSPREIS
ANDALO
2.990,-

DROOFF
KAMINOFEN

un dolbögen, üm dat lütt Finster to küsen. Un denn nehm he dat ok noch still hen, dat de Mönch jem een Nogel vun dat Krüüz Christi wiesen dä. De westliche Minsch denkt kritisch bi so'n Anblick; den russischen Minschen geiht dat Hart op un he sloogt dat Krüüz, verböögt sick, oder sackt dol op den Footboden un küsst de Eer. Dütt Gesicht vun Russland weer frömd för de düütschen Gäst, awers dütt Gesicht weer fründlich un freedvull.

So veel Goold weer dor in de Kark un so vele Biller, fief Regen Biller öber eenanner in de Ikonen-Wand. De Westmischen wüssen gor nich wo se öberall henkieken schull'n. Op't letzt harrn se een Marien-Bild utmookt, een Wiehnachtsbild, dat jem vertraut weer: Maria mit dat Jesuskind op den Arm. Se stell'n sick vör dat Bild un öben dat Bekrüzigen, wat se de russischen Frünnen afkeken harrn: Dumen, Wiesfinger un Mittelfinger to een »Trinität« toso-menleggen un den kott antippen: Stirn, Buuk, rechte Schuller und linke Schuller. Maria keek in de Ewigkeit. Bilütten klapp dat mit dat Bekrüzigen, un Martha un Jan harrn dat Geföhl, dat Maria jem tonicken dä, un dat Jesuskind reck sien rechte Hand un segen jem. Se verbögen sick, bedanken sick bi den Mönch un güngen noh buten, wo de Wind jem de Sneeflocken in't Gesicht dreew. Jo, dat güng op Wiehnachten

to, dat heet op dat düütsche Wiehnachten. De Russen tööwt mit ehr Wiehnachtsfest jo ümmer bit to den söbenten Januar. De hebbt ehrn egen Fest-Kalenner.

Anner Dag schull Reisedag sien. Noh een kotte Nacht fröh ut de Puuch. Fröhstück. Un denn dat Krüüz slogen un rut in de Schnee-Nacht, wo dat Taxi al töben dä. De Moskauer Morgenverkehr... Een poor mol seet dat Taxi in een' Stau fast, man se harrn good kalkuleert un weern to rechte Tied dor. Een vun de Gastgewer weer noch mit rinkomen in den groten modern'n Flughafen Sheremetjevo. Un as dat so geiht: De Kuffer opgewen un Tschüß seggen: »Jo, wi seht uns wedder!« – Un denn müss de Fründ al wedder los, dat Taxi tööw op em. De beiden Düütschen keken achter em ran, denn güng'n se langsam op de Passkontroll to, üm sick uttowiesen.

De Beamtin dor in den Kasten keek in den Pass un kreeg een sterner Gesicht: »Dat Visum is vör söß Doog aflopen!« – Un se harrn dat nich markt, harrn dor nich rinkeken, as dat Reisebüro Pass un Flugticket uthännigen dä. Se harrn jo doch dat Visum bit op düssen Dag vörbestellt. Müss doch egens all'ns kloor sien! Weer dat awers nich! – »Wat schüllt wi denn nu moken?« fröög Jan. – »Dat is ehr Problem!« anter de Fru koold op russisch un güng mit de Pässen af.

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

◀ Noh'n Stünn, as de Fleeger al in de Luft weer, kregen de beiden de Papiern un dat Gepäck torüch. – Jan schuuw den Wogen mit dat Gepäck noh een Utschank un bestell Koffie. De Deern, de dor Deenst harr, kääm jem grantig. Se müssen sick Koffie un Fröhstück vun den Tresen hool'n. Jan harr dat Gefühl, dat de Minschen üm em rüm Wulfsgesichter kregen harrn. Na, eerst mol een Tass Koffie... Denn lang he sick Papier un Kugelschriewer ut dat Handgepäck. – »Wat schriffst du denn dor?« wull Martha weten. – »Ick mutt eerst mol een poor Regen schriewen, ick warr anners verrückt. Dat is een Idee för een Wiehnachts-Geschicht. Jüüst so hebbt sick doch wol ok Maria un Joseph föhlt, dor in Bethlehem.« – »Ick glööv, du büst nu al verrückt!« sä Martha: »Du muttst nödig wat doon, dat wi ut den Schlamassel rutkoomt. Meld di bi de düütsche Botschaft!«

Jo, dat müss sien! Awers he föhl sick as een Steen. He dach ümmer noch he drööm, un jeden Moment weern se öber Schallkasten utropen: »Dat Ehepoor ut Düütschland mit Bestimmung Hamborg bitte an den Schalter för lütte un grote Wunner melden!« – Nee, warrafftig, he müss sülsen wat doon. He güng röber noh den Informations-Schalter. He knipper een-tweemol mit de Ogen un wull dat nich glöben. Achter de Schiew seet een Engel, so as he de Engels in de orthodoxen Karken sehn harr. Irina heet de Engel.

De Kontakt to de düütsche Botschaft kääm tostann. Endlich een verständlich

Stimm in dat babylonisch Sprokengewirr üm em rüm, se wulln versöken em to hölpen, man licht weer dat nich. De Engel lehn sien Handy ut, wenn de Botschaft sick melden dä. Toletzt sä de Stimm vun dor, dat weer doch wol allerbest, noch mol wedder de russischen Frünnen rantohool'n. – »Ick schoom mi, düsse fründlichen Lüüd för mien Fehler haftbor to moken,« sä Jan. – »Ick warr jem dat verkloor'n, geewt se mi mol de Telefon-Nummer!« kääm de Stimm ut dat Botschafts-Büro. – Un noh een viertel Stünn wink de Engel ut den Informationskasten mit dat Handy: »All'ns is kloor, de Frünnen koomt!«

Dat weer al schummerig, do dükern de Frünnen to tweet op. Un denn müss all'ns ganz gau gohn. Gepäck opgewen, bloots dat Nödigste mitnehmen un denn rut un noh Stadt hen. Se müssen noch vör Deenstschluss bi dat Migrations-Amt sien. As de beiden Düütschen sick op de Achterbank schwüngen, dreih de Fru achtert Stüü'r sick eben üm un grööt. Jan harr dat Gefühl, he harr dütt Gesicht al mol sehn. He dreih sick sien Fru to un sä: »Dat is datsülwige Gesicht as bi de Marien-Ikone in dat Klooster.« – Martha keek em froogwies an: »Ick glööv, du büst al wedder bi dien Wiehnachts-Geschicht.«

»Maria« föhr as de Düwel. Ehr Mann, de blangen ehr seet, harr een Handy an't Ohr un klapper de verschieden Reisebüros af, üm de Priesen to verglieken un niege Flugtickets to bestell'n. De Fohrt güng vun een'n Stau to den näächsten. »Maria«



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plisseees
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf
☎(04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de



wessel de Spuur'n, schuuw sick in de Lücken, dräng sick an Lastwogens vörbi, dat de russisch Fründ, de mit achtern bi siene Gäst seet, af un an dat Krüz slöög.

Hochhüüs ut de olen Tieden, Platten-Siedlungen un lichtglitzern Supermärkte trocken vörbi, griese windschewe Holt-hüüs un schmucke Karken mit gröne, blaue un gülden Zippel-Torns, Glas-Fassaden un Denkmalen... Un all dat türm sick öber eenanner un full dör eenanner, vermengeleer sick to een Kaleidoskop-Bild; af un an een Lenin-Kopp mang grell bunte Reklame-Schiller... Woveler Gesichter hett doch dütt Russland!

Op dat Amt geew dat eerst mol een Satz Formulare, denn müss de Bescheinigung vun't Reise-Büro vörleggt warrn, dat de Flug betohlt weer, niee Passbiller müssen her, Gebühren weern to betohlen, Geld müss ümtuuscht warrn... De Dag lang nich hen, all'ns to beschicken. Un anner Dag weer dat Amt dicht. Middeweken

kääm dor nüms rin. Man ›Maria‹ schaff dat, den Amtmann to öbertügen, un he stimm to, de Düütschen schull'n morgen dat niee Visum hebben.

Loot den Abend kämen se all wedder trüch in de lütte Wohnung. De Gastgewer-sche harr Abend-Eten opdischt un harr de Betten noch mol niet betrocken. Dat düütsche Poor weer mööd un dankbor för all de Hölp, de nu annern Dag noch mol wedder nödig weer. Noch mol noh Moskau rin un noch mol wedder rut. Awers an düssen Nohmiddag weer würllich all'ns in de Reeg, de Gäst harrn wedder jeder ehr Visum un se harrn de Tickets för den Fleeger noh Hamborg. Un se wüssen, se kääm'n doch noch to rechte Tied, üm dat egen Weihnachtsfest vörtobereiten.

De Abend keem ran, un de lütte Wohnung vun de Gastgewer füll sick so bilütten mit Lüüd. Vun den Stadt-Chor keem de Leiterin un ehr Stellvertreter-sche. ›Maria‹, de Fohrerin, de egens Valentina heet, un ehr Mann; de Mönch Alexej un de Engel vun de Information weern dorbi, de fründliche Minsch vun de Düütsche Botschaft un de Amtmann vun dat Migrations-Amt un sogar de Deern vun de Passkotroll. Un op den Disch stunn een Fest-Eten un Lichten un Wien un Wodka. Un all tohopen fiern se, dat Fründschaft un Hölpwilligkeit öber de Bürokratie siegt harrn. Un se fiern, dat de lütte Plant ›Menschlichkeit‹ doch ümmer wedder een Bloom warrt.

Do böög sick Martha to ehrn Mann un sä: »Du hest recht, dütt is as Weihnachten. Un wenn ick't recht bedenken do, is dat villicht dat schönst Weihnachten in mien Lewen.« Un den stimm se een Wiehnachtsleed an, un de russischen Frünnen stimmen dor mit in.

■ Cord Denker

»Der Erfolg der Arbeit
ist die schönste aller Freuden.«

– LUC DE VAUVENARGUES –



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Kuöhls Kunst in Hoisdorf

Richard Kuühl war ein Künstler, dem man in Hamburg, Lübeck und Stormarn häufig begegnet: Seine Baukeramiken schmücken das Hamburger Chilehaus, die Davidswache und zahllose weitere Klinkerbauten, die zu einer Zeit entstanden, als Fritz Schumacher Oberbaudirektor in Hamburg war. Auch der Gänselieselbrunnen in Bad Oldesloe, das Ehrenmal auf dem alten Oldesloer Friedhof oder das

umstrittene Kriegerdenkmal ›Regiment 76‹ am Dammtorplatz gehören zu seinen Arbeiten. Im Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf ist seit einigen Jahren ein kleines Zentrum für Kuöhls Kunst entstanden. Die gut 40 Exponate aus dem Nachlass seiner Tochter – zumeist Gipsmodelle späterer Keramikarbeiten – sind nun um zwei Skulpturen ergänzt worden, die die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn aus

ILLING

seit 1978
TAXENSERVICE

Inh. Mats P. Hennig

Großhansdorf 04102 6 10 16

Steuerberatung auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf

Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de

Privatbesitz angekauft und dem Museum als Dauerleihgabe überlassen hat.



»Die Holzskulptur eines Hasen und die kleine Bronzefigur eines Steinbocks sind typische Beispiele für Kuöhl's Arbeiten«, erklärt Dr. Johannes Spallek, kultureller Geschäftsführer der Stiftung. »Der Hase ist im Stil des Expressionismus gestaltet und erinnert in seiner Formsprache an einen Blitz.« Nachdem Kuöhl in Hamburg ausgebombt wurde, zog er nach Rohlfs-hagen, wo er schon 1931 die reetgedeckte »Schäferkate« in der Butz als Alterssitz erworben hatte. Hier hatte Kuöhl sein Atelier und arbeitete bis kurz vor seinem Tod 1961 weiter. »Richard Kuöhl war auch ein Stormarner Künstler, deshalb freuen wir uns,



Das Ehrenmal in Großhansdorf, ein Werk von Richard Kuöhl

zwei seiner Werke in die Sammlung der Kulturstiftung aufgenommen zu haben«, sagt Jörg Schumacher, Geschäftsführer der Stiftung. Kuöhl sei umstritten, weil er seinen Arbeitsstil kritiklos der Zeit des Nationalsozialismus angepasst habe, aber er sei dennoch Bestandteil der Kunstgeschichte in Stormarn.

Klaus Bustorf, Leiter des Stormarnschen Dorfmuseums, hat Kuöhl's Werk in zwei Aktenordnern fotografisch dokumentiert. »Kuöhl wurde 1880 in Meißen geboren und studierte später an der Dresdner Kunstgewerbeschule«, so Bustorf, »künst-



Johannes Spallek (li.) und Janina Riedel überreichen Klaus Bustorf Fotos und Skulpturen Richard Kuöhl's
(Foto: Albrod, Kreisarchiv Stormarn/Marfels)

lerisch gehörte er der Hamburgischen Sektion an.« Die 1919 gegründete Künstlervereinigung hatte kein stilistisches, sondern ein gesellschaftspolitisches Programm, zu dem die Forderung nach öffentlichen Treffpunkten für Künstler in der Hansestadt gehörte. Kuöhl, der zunächst in Berlin gearbeitet hatte, war 1912 durch Fritz Schumacher nach Hamburg geholt worden. Seine Arbeiten sind teils märchenhaft figürlich, teils expressionistisch gehalten und nehmen stilistisch Motive des Jugendstils auf. Dem monumentalen Stil der Nazizeit folgte in den 50er-Jahren ein Neuanfang mit Elementen christlicher Symbolik. »Die Tochter Kuöhl's hat früher in Hoisdorf gewohnt«, erzählt Bustorf, »nachdem sie in ein Seniorenheim gezogen ist, hat man in ihrem Garten die Gips-



figuren gefunden, die nun im Hoisdorfer Museum stehen.«

Die haben auch die Hamburger Denkmalbehörde angelockt, die nächstes Jahr eine Ausstellung zu Richard Kuöhl plant. Eine Keramikfigur, die ebenfalls im Hoisdorfer Museum steht, wurde unlängst in der Hamburger Kunsthalle präsentiert. Zusätzlich zu den Skulpturen hat das Museum acht gerahmte Fotos von Kuöhls Arbeiten von Janina Riedel geschenkt bekommen, in deren Seniorenheim in Bad Oldesloe die Tochter Kuöhls zuletzt lebte.

Stormarnsches Dorfmuseum Hoisdorf, Öffnungszeiten Di. 9-12 Uhr, Sa. 14-17 Uhr und nach Vereinbarung; Telefon 04107-4556; E-Mail: info@museum-hoisdorf.de

■ Bettina Albrod

Die Leiche und das Brikett

Als Reimar Westphal ein Junge war, hat er immer schon gern gezeichnet und modelliert. Mit 14 Jahren suchte er eine Lehrstelle und fand sie bei Richard Kuöhl, der damals sein Atelier noch in Hamburg hatte. »Meine Mutter hatte seine Adresse von einem Bekannten bekommen, und da bin ich dann hingeradelt, habe geklingelt und gesagt: ›Ich möchte Bildhauer werden.« Als Bewerbungsstück hatte Westphal selbst modellierte Kastanienblätter dabei. »Kuöhl hat sie sich angeschaut und gesagt: ›Gut, dann komm mit deinem Vater wieder.«

Von 1941 bis 1943 und später noch einmal von 1948 bis 1952 arbeitete Westphal bei Kuöhl. »Ich wurde als Modelleur und Stuckateur ausgebildet«, erzählt er. »Kuöhl war richtig Mensch, man spürte gar nicht, dass er der Chef war.« Auch in schwierigen Situationen habe er sich immer zu helfen gewusst. »Einmal sollte er die Totenmaske von einem Verstorbenen anfertigen, und als wir gerade den Gips angerührt hatten, fiel dem Toten das Kinn herunter. Da hat Kuöhl einfach ein Brikett aus der Ecke geholt und es der Leiche unters Kinn geklemmt, und dann konnte er arbeiten.«

Kuöhl war ein bekannter Künstler und wurde für seine Werke gut bezahlt. »Einmal habe ich mit der Straßenbahn Keramiken nach Hamburg gefahren, die ich in einem Spankorb dabei hatte«, erinnert sich Westphal. »Für eine Vogelstange haben die Kunden damals 600 Reichsmark bezahlt.« Doch sein Chef riet ihm von der Kunst ab. »Nach dem Krieg sah Kuöhl keine Zukunft mehr für die Kunst. Er hat gesagt, wenn ich Geld verdienen wolle, sollte ich etwas anderes machen.« Westphal entschied sich, als Restaurator zu arbeiten. Auch nach seinem Ausscheiden aus Kuöhls Atelier hat Westphal den Kontakt zu dem Künstler gehalten. »Zuhause habe ich noch eine Reihe von Briefen liegen, die ich von Richard Kuöhl bekommen habe.«

■ Bettina Albrod

KROHN-HEIZUNG ^{GM}_{BH}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

Aus großen Silvesterparties haben wir uns nie etwas gemacht. Wir hatten ja auch immer Tiere im Haus, die sich fürchteten, und der Pferdestall musste auch immer kontrolliert werden. Von wegen Knallerei: Es kam schon vor, dass sich ein Kanonenschlag aus der Nachbarschaft in die unmittelbare Nähe der Stallungen verirrt. Aber die schönsten Starts ins neue Jahr waren um Mitternacht, wenn Schnee lag. Unvergessen sind die Schlittenfahrten mit dem Pferd durch unseren Wald zum anderen Beimoorweg. Dort hatten wir freien Blick auf Ahrensburg. Und da ging die Post

ab! Wir saßen warm verpackt im Schlitten von Förster Schepputtis unter einer alten Bärenfelldecke, die die Flucht aus Ostpreußen gemeinsam mit der Frau des Försters nebst Pferd heil überstanden hatte.

Das Ehepaar wurde in Großhansdorf ansässig, und er machte sich einen Namen durch seine Wildgänse, die jahrelang auf einem kleinen Teich auf seinem Grundstück an der Mielerstede lebten und sich eifrig vermehrten. Ich bekam auch Eier von ihm, eine meiner Zwerghennen brütete sie aus, gleich einem Kuckucksei. Resultat war allerdings nur ein kleiner Ganter. Aber

GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3



SANITÄR-TECHNIK Inh. Niko Havemann



FABER

Sanitäre Einrichtungen Heizungsanlagen Bedachungen

22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41
 (04107)

43 55

die ›Mutter‹ liebte ihn heiß und innig. Wir nannten ihn Nils. Jahrelang lebte er bei uns. Er hatte die verschiedensten Frauen, die immer irgendwie abhanden kamen. Sie lebten immer im Stress, denn Nils war ein ausgezeichneter Flieger. Wenn wir ihn riefen, drehte er bei und landete vor unseren Füßen. Unsere etwas zur Rundlichkeit neigenden Hausgänse hatten damit Schwierigkeiten: Eine brach sich das Genick, als sie bei einem Flugversuch etwas unsanft gegen die Hauswand des Nachbarhauses knallte. Die letzte ›Ehefrau‹ riss unseren Nils mit in den Tod. Üblicherweise

schief das Gänsepaar nachts im Parterre des Hühnerstalls. Eines Abends hatten die Beiden irgendwie den Anschluss verpasst. Trotz Kälte und Schnee, kein Zureden half, sie blieben auf der Nachbarkoppel hocken. Das war's dann. Der Fuchs hatte seine Chance gewittert. Federn von Nils fanden wir noch eine lange Strecke bis zur Autobahn. Seine Frau lag auf der anderen Straßenseite im Knick, fein säuberlich mit Laub getarnt, ohne Kopf. Sie bekam ein Staatsbegräbnis.

Aber zurück zu Silvester: Wir hatten keinen Schnee und waren allein, doch es

Hamburger Grog-Geschichten

Den Grog verdanken die Hamburger der Sage nach dem britischen Admiral Vernon, der wegen seines Jacketts aus grobem Stoff, genannt „gros grain“ oder „groggram“, den Spitznamen „Old Groggram“ erhalten hatte. Admiral Vernon nun sah es nicht gern, daß die Angehörigen der Marine die ihnen zustehenden wöchentliche Rum-Ration in einem Zug hinunterkippten. Und so befahl er, das Getränk mit Wasser zu verdünnen. Damit wurde er zum Vater und zum Namensgeber des Grog, den man in manchen Küstenstrichen Norddeutschlands zu den Grundnahrungsmitteln zählt.

Anmerkung: Admiral Vernon ließ den Rum natürlich mit kaltem Wasser verlängern. Es muß sich bei dem ursprünglichen Grog also um ein ziemlich ekelhaftes Getränk gehandelt haben. Ein Rezept für einen echten Grog von Rum finden Sie anschließend.



Grog von Rum

In ein nüchternes Grogglas (mit Stiel!) ein gläsernes Grogstäbchen stellen, dann zu 2/3 mit kochendem Wasser füllen. Nach Geschmack 1 bis 2 Stücke Würfelzucker darin auflösen. Jetzt erst 1 Pilsnapsglas braunen Rum (oder mehr) zugeießen. Dieser sei möglichst vorgerührt. Das ist alles. Alles andere ist falsch.

war ein besonderes Erlebnis, um 23 Uhr die Pferde zu satteln und in den Beimoorwald zu reiten. Das Ziel war das Gleiche! Nur dass wir auf dem Rückweg bei Freunden im Wald einkehrten und mit viel Hallo ums Haus galoppierten, was nicht immer das Wohlwollen des Hausherrn erregte, fürchtete er doch um seinen gepflegten Garten.

Zurück, durchgefroren, aber glücklich, wurden die Pferde versorgt, sie bekamen ein Extrafutter. Wir zündeten die Kerzen unserer Tanne an und aßen einen Berliner. Alkohol hatten wir genug mit. Der Baum wurde einige Tage vorher mit vereinten Kräften aus dem Beimoorwald geholt. Das waren noch Zeiten!

Heute fahre ich auf einen Bauernhof und suche mir eine Tanne aus, die nicht weniger schön ist, vielleicht sogar gerader gewachsen, da sie aus einer Baumschule stammt und nicht in freier Wildbahn groß geworden ist. Aber mehr Spaß hat es damals gemacht!

Allen ein gesundes und zufriedenes 2011!

■ Anne Matthiesen



»Geh in deiner Arbeit auf, nicht unter.«

– JACQUES TATI –

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 30
Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 18
Becker, Raumausstatter	S. 36
Bentien, Steinmetz.	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 4
Deppen, Maler	S. 35
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 38
DRK-Sozialstation	S. 14
Dupierry, Restaurator	S. 23
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Technik	S. 41
Feuerhaus, Öfen	S. 34
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 41
Gödeke, Goldschmied	S. 4
Greßmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 38
Hinsch Nachf., Bestattungen.	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 14
Illing, Taxenservice	S. 38
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kersten, Hörgeräte	S. 12
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 40
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater	S. 6, 8, 10
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt ..	S. 30
Odelga, Hörgeräte	S. 2
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 27
Provinzial, Versicherung	S. 0
Ridder, Immobilien	S. 23
Rieper, Schreibwaren	S. 22
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 18
Schelzig, Steuerberater	S. 16
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..	S. 28
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 37

Termin-Übersicht

- S. 23 **So. 09.01.11**, 11:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Neujahrsempfang
- S. 9 **So. 09.01.11**, 17:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Neujahrskonzert der FF
- S. 5 **Mi. 12.01.11**, 15:00 Uhr, Haus Papen-
wisch: AWO-Treffen
- S. 11 **Mi. 19.01.11**, 15:00 Uhr, Krankenhaus:
Arztvortrag ›Arthrose‹
- S. 11 **Mi. 19.01.11**, 19:00 Uhr, Rathaus: In-
foabend ›Steuerl. Nachfolgeplang‹
- S. 5 **Sa. 22.01.11**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Grünkohlwanderung zu Stahmer
- S. 9 **Sa. 22.01.11**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Jugend musiziert
- S. 5 **Mi. 26.01.11**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 6 **Fr. 28.01.11**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Schachnovelle‹
- S. 9 **Sa. 05.02.11**, 10:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Chorwerkstatt
- S. 9 **So. 06.02.11**, 10:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Musikal. Gottesdienst
- S. 8 **Mi. 16.02.11**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Fettes Schwein‹
- S. 10 **Fr. 18.02.11**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Kabarettabend‹
- S. 9 **Sa. 19.02.11**, 19:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Hüttenzauber



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

01805-11 92 92

oder die Parkklinik Manhagen unter

04102-697 471

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

28.12. = A	09.01. = A	21.01. = A	02.02. = A	14.02. = A	26.02. = A
29.12. = B	10.01. = B	22.01. = B	03.02. = B	15.02. = B	27.02. = B
30.12. = C	11.01. = C	23.01. = C	04.02. = C	16.02. = C	28.02. = C
31.12. = D	12.01. = D	24.01. = D	05.02. = D	17.02. = D	01.03. = D
01.01. = E	13.01. = E	25.01. = E	06.02. = E	18.02. = E	02.03. = E
02.01. = F	14.01. = F	26.01. = F	07.02. = F	19.02. = F	03.03. = F
03.01. = G	15.01. = G	27.01. = G	08.02. = G	20.02. = G	04.03. = G
04.01. = H	16.01. = H	28.01. = H	09.02. = H	21.02. = H	05.03. = H
05.01. = J	17.01. = J	29.01. = J	10.02. = J	22.02. = J	06.03. = J
06.01. = K	18.01. = K	30.01. = K	11.02. = K	23.02. = K	07.03. = K
07.01. = L	19.01. = L	31.01. = L	12.02. = L	24.02. = L	08.03. = L
08.01. = M	20.01. = M	01.02. = M	13.02. = M	25.02. = M	09.03. = M

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großshansdorf	Tel. 69 91-0
E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Hamburger Str. 23, Ahrensburg	Tel. 888 972
F = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0

G = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0
H = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
J = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
K = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
L = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großshansdorf	Tel. 6 11 78
M = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Was ist zu tun?
Woran muss man denken?
Wir beantworten Ihnen
gern alle Fragen,
auch bezüglich
Sterbegeldversicherungen.

Sorgen Sie vor.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1958
Rathausstraße 19 · Ahrensburg
(Beratungen nach vorheriger telef. Terminabsprache.)

04102-23 92 12
oder
04102-6 66 53 50

Erdb-, Feuer-, Seebestattungen
Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber
und unsere Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung „Der Malteser“
erhalten sie bei uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

zeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Februar 2011:
28. Januar; Redaktionsschluss: 17. Januar.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Ein starkes Team!



für den Verkauf,
die Vermietung oder
die Verwaltung Ihres Objektes.

Rufen Sie uns an
und überzeugen Sie sich!



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de